



Traute & Hans-Jürgen, Dietmar Deibele  
und Fridolin Gradzielski  
Alte Trift 1

Trebbichau an der Fuhne, 2010-02-14  
per Fax am: 14.02.2010

**D 06 369 Trebbichau an der Fuhne**

Buch „Mobbing-Absurd“ unter [www.mobbingabsurd.com](http://www.mobbingabsurd.com)

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

**Bistum Magdeburg**

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)

Generalvikar Sternal (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1

**D 39104 Magdeburg**

☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100

eMail: [ordinariat@bistum-magdeburg.de](mailto:ordinariat@bistum-magdeburg.de);

**Wenn Unrecht zu Recht wird, nur:**

- weil das Recht lang genug ignoriert wird,
- weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

**dann hat Recht keine Bedeutung mehr.** Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es **gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“.**

**Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt** (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“).

**Wie wird die Katholische Kirche erlebt ?**

» offener Brief «

**Aufruf zur Umkehr**

**13. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008**

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133 „Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

**Sehr geehrter Bischof Feige,  
sehr geehrter Generalvikar Sternal,**

**„rechtlicher Notstand“**

im Bistum Magdeburg

Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?

bald beginnt die Fastenzeit, d.h. auch Besinnung und die Umkehr im Hinblick auf Tod und Auferstehung von Jesus Christus. Diese ist auch eine Chance für das BOM. In diesem Sinne folgen wir dem Aufruf von Bischof Feige vom BOM zur Bistumswallfahrt am 07.09.2008:

**„... müssen auch wir uns als Christen und Kirche öffentlich äußern, wenn wir Missstände wahrnehmen in unseren eigenen Reihen wie in der ganzen Gesellschaft.“**

Auf 12 Nachfragen haben wir bisher keine sachliche Antwort erhalten. In der Zeitschrift „Anzeige für die Seelsorge“ (1/2010) wird im Beitrag **„Nur Lippenbekenntnisse - Wird viel spirituell geredet, aber wenig an Gott geglaubt?“** von Professor Andreas Wollbold ausgeführt:

**„Ist es aber nicht vielmehr so - ... -, dass unsere Taten die Worte entleeren?“**

**Wir möchten Sie als Bistums-Leitung in Übereinstimmung von Wort und Tat erleben.**

Wie glaubwürdig anders durften wir jüngst **Nuntius Périsset** in der **Nuntiatur in Berlin** erleben. Er nahm sich Zeit für ein Gespräch mit uns. Er war an konkreten Sachargumenten interessiert und äußerte die Absicht mit Bischof Feige zu sprechen, um Möglichkeiten anzuregen das geschehene Unrecht richtig zu stellen. Nicht auch nur ansatzweise versuchte er die Ursachen für Unrecht im Verhalten bei den Benachteiligten zu suchen. Die nachvollziehbare Einhaltung des geltenden Rechtes war für ihn für ein gelingendes Miteinander sehr bedeutsam. Er gab uns seinen Segen.

Wir brauchen keine **Untertanen**, welche nach oben "kriechen" und nach unten "treten", sondern glaubwürdige Christen, welche im Dienst von Gott her agieren. Nur dann kann die Katholische Kirche ihrer gesellschaftlichen Aufgabe, **moralische Säule** zu sein, gerecht werden.

Zur Vermeidung einer weiteren Eskalation bitten wir um ein Gespräch mit Ihnen.

Wer als **Leitung** die **Wahrheit** verleugnet und **Kritiker** unredlich ausgrenzt bewirkt Untertanen. Die Folgen sind Angst, Willkür und Rechtslosigkeit. Dies ist eine Ursache für die Zunahme des **Bösen**.

Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im Mühen um Übereinstimmung von **WORT und TAT** (Joh. 3,20-21 & 18,23)

*T. Deibele*

Traute Deibele  
(war ca. 17 Jahre in der Heimleitung in katholischem Pflegeheim und Pfarrgemeinderatsmitglied)

*J. De*

Hans-Jürgen Deibele  
(war langjähriger Heimleiter in katholischem Pflegeheim, im Kirchenvorstand und Lektor)

*Fridolin Gradzielski*

Fridolin Gradzielski  
(war langjährig im Pfarrgemeinderat, Lektor und Vorsitzender eines ökumenischen Arbeitskreises)

*D. Deibele*

Dietmar Deibele  
(war stellvertr. Heimleiter in katholischem Pflegeheim, war im Kirchenvorstand, ist Lektor)

Verteiler: unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7



Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Becker über Jesus Christus:

„Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, der würde heute wieder gekreuzigt werden.“  
„Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“

